



Antragsnummer: (nicht vom Antragsteller auszufüllen)

Antrag auf Genehmigung zur Herstellung eines Anschlusses an die öffentliche Abwasseranlage der Samtgemeinde Elbmarsch

1. Antragsteller

Name:	<input type="text"/>	Vorname:	<input type="text"/>
Straße:	<input type="text"/>	Hausnummer:	<input type="text"/>
Postleitzahl:	<input type="text"/>	Ort:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>	Email:	<input type="text"/>

2. Das angeschlossene Grundstück liegt in

Gemeinde:	<input type="text"/>	Ortsteil:	<input type="text"/>
Straße:	<input type="text"/>	Hausnummer:	<input type="text"/>
Gemarkung:	<input type="text"/>	Flur: <input type="text"/>	Flurstück : <input type="text"/>
Anzahl der Vollgeschosse:	<input type="text"/>	Grundstücksgröße:	<input type="text"/>

3. Baubeschreibung

3.1 Die Anlage wird im Trennsystem ausgeführt

3.2 Am Abwasserkanal soll angeschlossen werden:

Anzahl der Anschlüsse:

<input type="checkbox"/> Spülaborte:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Wannenbäder:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Brausewannen:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Bidets:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Urinalbecken:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Urinalrinnen:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Waschbecken:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Bodenabläufe:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Waschrinnen:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Waschmaschinen:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Geschirrspüler:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Schwimmbecken:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Spül- / Ausgussbecken:	<input type="text"/>				

3.3. Alle Teile der Grundstücks-Entwässerungsanlage liegen auf eigenem Grundstück. Falls nicht, hier eintragen, welche Teile über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen und im Lageplan kenntlich machen:

Folgende Wassergewinnungsanlagen (Brunnen usw.) sind auf dem Grundstück vorhanden.

3.5 Sollen Abwässer außergewöhnlicher Art abgeführt werden (z.B. aus Gewerbebetrieb):

ja; weiter 3.6 nein; weiter 3.7

3.6 Beschreibung des Gewerbebetriebes:

Art und Menge der voraussichtlichen Abwässer:

Zur Vorbehandlung der außergewöhnlichen Abwässer sind vorgesehen:

- Benzinabscheider, Heizölabscheider nach DIN 1999 (I/S und Fabrikat)
- Fettabscheider nach DIN 4040: (I/S und Fabrikat)
- Heizölsperren nach DIN 4043
- Kartoffelstärkeabscheider: (I/S und Fabrikat)
- Neutralisationsanlage
- Amalgamabscheider - gesonderte Genehmigung nach der Indirekteileiterverordnung über den Landkreis Harburg erforderlich -

3.7 Das Regenwasser wird

- auf dem Grundstück versickert
- in einen Regenwassergraben geleitet
- an den vorhandenen Regenkanal angeschlossen.
Hierfür ist ein hydraulischer Nachweis erforderlich !
- zur Regenwassergewinnung und Nutzung gesammelt

Menge des Regenwassers das
aus der Nutzung dem
Abwasserkanal zugeführt wird

4. Die Herstellung der Grundstücksentwässerungsanlage wird von folgenden Firmen ausgeführt:

Erdarbeiten:

Rohrverlegungsarbeiten:

Installationsarbeiten:

Hinweis: Die Erdarbeiten können in Eigenleistung hergestellt werden; sonstige Arbeiten sind ausschließlich von zugelassenen Firmen auszuführen. Unterschrift und Firmenstempel sind erforderlich - siehe unten.

5. Dem Antrag sind in 2-facher Ausfertigung folgende Unterlagen beizufügen:

- Lageplan des Grundstückes mit Darstellung aller Gebäude, im Maßstab nicht kleiner als 1:500. In diesem Plan sind die Grundstücksgrenzen, die Himmelsrichtung sowie die geplanten Grundleitungen und Kontrollschächte einzutragen. Sonstige auf dem Grundstück im Erdreich verlegte Leitungen, z.B. Öltanks und dergleichen, sind kenntlich zu machen. Die eingemessenen Abstände von Grenzen und Gebäuden sind einzusetzen.
- Grundriss des Kellers und der übrigen Geschosse im Maßstab 1:100. Die Grundrisse müssen im besonderen die Verwendung der einzelnen Räume mit sämtlichen Abwasserobjekten (Waschbecken, Spülaborte usw.) sowie die Ableitung der Abwässer unter Angabe der lichten Rohrweiten, des Herstellungsmaterials und der Lage etwaiger automatischer Hebeanlagen enthalten.
- Schnittplan durch das Grundstück in Richtung der Grundleitung und des Anschlusskanals mit Angabe der auf Terrain bezogenen Höhen des Straßenkanals, des Anschlusskanals, der Kellersohle und des Geländes sowie Bezeichnung der lichten Weite aller Rohre und Grundleitungen sollen mindestens 1:50 Gefälle erhalten und im Freien mindesten 1,0 m unter der Erdoberfläche liegen.

5.1 Sonstige Hinweise:

- An der Grundstücksgrenze ist ein Übergabeschacht mit einer geschlossenen Reinigungsklappe DN 150 herzustellen. Weitere Kontrollschächte sind erforderlich, wenn die Grundleitung länger als 40 m ist und bei Richtungsänderung in der Leitungsführung von 45° und mehr.

.....
Datum u. Unterschrift des Antragstellers

.....
Datum u. Unterschrift der bauausführenden Firmen